

Mit „Kraft durch Freude“ nach Berlin.

Die DDF, entsendet in Verbindung mit der NSD, und der NSG, Kraft durch Freude, Gau Sachsen, am Sonntag nach Pfingsten, 27. Mai, drei Sonderzüge nach Berlin. Diese fahren ab Dresden, Leipzig und Chemnitz. Sie halten in Weindöbela, Großenhain, Wittweida, Waldheim, Döbeln und Kiesa. Es können sich auch die Volksgenossen aus allen anderen sächsischen Kreisen an den Sonderzugfahrten beteiligen. Verbunden mit der Fahrt ist eine Besichtigung der einzigartigen Ausstellung „Deutsches Volk — Deutsche Arbeit“. Der Preis für die ganze Veranstaltung beträgt 6 Mark, wobei Hin- und Rückfahrt in Sonderzügen, Führung durch die Stadt, gemeinsames Mittagessen, Fahrt in Autobussen, Besichtigung der Ausstellung sowie Führung und Vorstellung im Theater des Volkes einbezogen sind.

Minister Lenz ehrt jugendliche Berufskämpfer.

Die Kreisbetriebsgemeinschaft Eisen und Metall veranstaltete in Dresden eine feierliche Siegerehrung ihrer jugendlichen Berufskämpfer. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand eine Ansprache des Wirtschaftsministers Lenz, der darauf hinwies, daß die Kraft einer Nation einzig in ihrer Jugend liege. Die Reichsberufskämpfer galten nicht nur dem Interesse der jugendlichen Berufskämpfer selbst, sondern dienten auch dem Zweck einer Förderung der Wirtschaft, im Rahmen des Kampfes gegen die Arbeitslosigkeit. Denn nur auf dem Wege über einen Leistungsvorprung könne Deutschland seine alte Stellung in der Weltwirtschaft wiedergewinnen. Auch heute noch sei Qualitäts- und Präzisionsarbeit überall begehrt. Der Minister nahm darauf selbst die Ehrgang der 150 Sieger vor und verteilte die gestifteten Preise und Urkunden.

Sächsische Konturse im April.

Im April 1934 sind 97 (im Vormonat 107) Anträge auf Konturseröffnung gestellt worden. Von diesen entfallen 59 auf die Städte Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen und Zwickau, 26 Anträge sind statigebunden worden, während 71 (im Vormonat 69) mangels Masse abgelehnt sind. Von den neuen Kontursverfahren betrafen 32 nicht eingetragene Erwerbsunternehmungen und Einzelbetriebe, 8 Gesellschaften (darunter 3 offene Handelsgesellschaften und 3 Gesellschaften m. b. H.), 4 natürliche Personen, 52 Nachlässe und 1 Genossenschaft nach altem sächsischen Recht. 7 entfielen auf die Industrie, 27 auf den Warenhandel (davon 1 Großhandel), 7 auf sonstige Gewerbe (Handwerk, Gast- und Schenkwirtschaft usw.). Die voraussichtliche Höhe der Forderungen ist bei diesen insgesamt 41 Kontursverfahren in 7 Fällen auf weniger als 1000 Mark, in 21 Fällen auf 1000 bis 10 000 Mark, in 12 Fällen auf 10 000 bis 100 000 Mark und in 1 Fall auf 100 000 bis 1 Million Mark. Neben den Kontursverfahren sind noch 13 (im Vormonat 9) gerichtliche Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden.

Die kommende Generation, der Arbeitsinhalt der NSG.

Urteile des sächsischen Sondergerichts.

In der Sitzung des Sondergerichts für Sachsen in Freiberg fanden zunächst der Helfer Richter aus Dresden wegen Verleumdung des Reichsstatthalters Müschmann, der Spinner Otto aus Schwarzenberg und der Tischler Günther aus Sorau wegen fahrlässiger Verleumdung des Reichsstatthalters Adolf Hitler unter Anklage für derartige gemeingefährliche Schwärze hielt das Gericht eine strenge Strafe am Platze. Es erließen Richter sechs Monate, Otto zehn Monate und Günther der „hauptberuflich“ ein dreifachmal vorbestrafter Tittelbruder ist, ein Jahr Gefängnis. — Wegen Aufrechterhaltung verbotener Parteien hatten sich die beiden Dresdner „Naturfreunde“ Schöneberger und Buchholz zu verantworten. Buchholz erhielt als Verbindungsleiter zu einer Berliner NSD, Zentrale ein Jahr drei Monate Zuchthaus, Schöneberger acht Monate Gefängnis. Mildernde Umstände und Anrechnung der Untersuchungshaft blieben den Angeklagten verweigert, weil sie bewußt die Wahrheit verschwiegen.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Ämtliche sächsische Notierungen vom 15. Mai.

Dresden. Bei etwas größerem Geschäft verlebte die Börse freundlich. Die Kursgestaltung war jedoch nicht ganz einheitlich. Braubank fielen 1. Aktienbaubank 2. Marienberg Aktiengesellschaft 3. Steinigt 1.5 Prozent, leicht rückgängig waren Bahndirektionen und Adorberger. Dagegen gewonnen Berliner Stahl 3 und Erste Kaut 1.15, Röhmann und Dresdener Chromo je 1 Prozent. Nach längerer Pause notierten Landkraft Auktions 3.5 und Germer Strickwaren 1.75 Prozent niedriger. Unter den Anleihen hielten sich Reichsanleihe-Auktions 0.9, Sächsische Staatsanleihe 0.5 Prozent höher. Dagegen verloren Dresdener Stadtanleihe von 1928, Dresdener Auktions und Zwickauer Stadtanleihe je 0.5 Prozent, Pfandbriefe wenig verändert.

Leipzig. Die Börse zeigte geringste Umsatztätigkeit. Soweit Veränderungen zu verzeichnen waren, blieben sie bis auf Ausnahmefälle, die 1.5 Prozent anstiegen, unter 1 Prozent. Der Rentenmarkt tendierte gleichfalls ruhig ohne wesentliches Geschäft. Reichsanleihe-Auktions zogen um 0.375, Neubeiug von 15.85 auf 16.125 an. Dresdener Goldanleihe verlor 0.5 Prozent.

Leipziger Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 30 Ochsen, 302 Bullen, 213 Kühe, 84 Färken, 1405 Kälber, 603 Schafe, 3460 Schweine. Preise: Ochsen 1. 33-34, 2. 30-32, 3. 28-30, Bullen 1. 30-32, 2. 28-30, 3. 24-27, 4. 20-23, Kühe 1. 29 bis 30, 2. 24-27, 3. 20-23, 4. 13-19, Färken 1. 32-34, 2. 26 bis 32, Kälber 1. 70-76, 2. 52-55, 3. 46-51, 4. 40-46, 5. 30 bis 39, Schafe 1. 38-41, 2. 34-37, 3. 30-33, Schweine 1. 37 bis 38, 2. 37-39, 3. 36-37, 4. 30-36, 5. 33-34, 7. 31-36. Geschäftsgang: Kälber gut, Schweine mittel, übriges langsam.

Leipziger Getreidebörsemarkt. Weizen 76 bis 77 Rg. 192, Festpreis 191, Roggen 72 bis 73 Rg. 170-171, Festpreis 162, Sommergerste incl. Branntwe 164-168, Industrie- u. Futterware sowie Wintergerste zweizeilig 164-168, do. vierzeilig 160-164, Hafer incl. gelb und weiß 170-175, Mais La Plata 194-196, do. Clnau 200-203, Erbsen incl. Victoria 400-430. Geschäftsgang: Hafer behauptet, übriges ruhig.

Ämtliche Berliner Notierungen vom 15. Mai.

Berliner Börsenbericht. Wenn auch von einer nennenswerten Belebung des in den letzten Tagen sehr stillen Geschäftsaums gesprochen werden kann, so vermochte doch der vorhandene freundliche Grundton erstmals wieder kurzzeitig zum Ausbruch zu kommen. Die Bankenkundenschaft verhielt sich zwar noch zurückhaltend, die Kasse sah dagegen in den niedrigeren Kursen einen Anreiz zu Neuanschaffungen, die an den Aktienmärkten überwiegend Besserungen von durchschnittlich etwa 1/2 bis 1 Prozent zur Folge hatten. Am Rentenmarkt scheint sich ebenfalls eine freundlichere Tendenz durchzusetzen, wobei die Erholung der Rentenanleihe um 1/2 Prozent bestimmend war. Am Berliner Geldmarkt wurde Monats-Tagesgeld mit unverändert 4 bzw. 4 1/2 Prozent abgegeben. Im weiteren Verlauf der Börse traten an den meisten Aktienmärkten erneute Kursbesserungen ein. An den Rentenmärkten waren nennenswerte Abweichungen gegen den Vortag kaum festzustellen.

Getreidebörse Berlin. In Futtergetreide hatten sich die Verkäufe der ersten und zweiten Hand weiter in engen Grenzen. Die Nachfrage besteht fort. Hafer wurde um 1-2 Mark, Industrieernte um 1 Mark bezugsfertig. Für Roggen ist weiterer Bedarf vorhanden; das nächste Angebot erfolgt n. a. auch damit, daß die Oberschiffahrt zur Zeit nicht möglich ist. Weizen bleibt etwas vernachlässigt. Sehr fest waren die Weizenanleihe mit 157.75 bis 159 für prompte Lieferung; Roggenanleihe mit 117 bis 118 Mark eher angeboten. Das Mehlgeschäft bleibt ruhig.

Getreide und Mehl per 1000 Kilogramm, Mehl und Mehl per 100 Kilogramm, sonst per 50 Kilogramm.

	15. 5.	14. 5.	15. 5.	14. 5.
Weiz., märk.	—	—	Roggen, f. W.	11.2
„pommersch.	—	—	„Raps	—
Roggen, märk.	—	—	Leinsaat	—
„pommersch.	—	—	Wittoliererbs.	20.0-22.0
Brauerernte	163-167	163-167	fl. Speiseerbs.	14.0-17.0
Sommerernte	157-162	157-161	Futtererbsen	9.5-11.0
Wraerke 2/1	—	—	„	8.0-8.2
Wraerke 4/1	—	—	„	8.1-8.9
Hafer, märk.	161-166	160-164	„	7.5-7.9
„pommersch.	—	—	„	5.7-6.3
Weizenmehl	—	—	Lupine, blau	5.8-6.2
per 100 kg	—	—	Lupine, gelb	7.5-8.2
incl. Saft	26.2	26.2	Sesaböle	7.7-8.7
Roggenmehl	—	—	„	5.7-6.1
per 100 kg	—	—	Erdnüsse	—
incl. Saft	22.5	22.5	Trockenmilch	5.1-5.2
Weiz., f. W.	11.7	11.9	Schafschrot	4.5-4.6
			„	7.0-7.3
			„	2.55
			„	2.90

*) Ausschließlich Monopolschaden im Inland: *) 2.55, *) 2.90, *) 3.05 Mark. Bei Weizen- und Roggenmehl alle Preise plus Kreditzuschlag 0.50 Mark frei Berlin. Preise für Weizen und Roggen frei Berlin: für Braun-, Futter-, Sommer- und Winterernte ab märkischer Station.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptredakteur Hermann Kästner, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil. Stellvertreter: Schriftf. Rudolf Leonhardt, Dresden-St. Verantwortlicher Angelegenheiten: Erich Reiche, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Ritzner & Schunke, Wilsdruff. — DM. IV. 34 1610.

Ämtliche Verkündigung.

Der Ämtliche Weg im Zuge der Großen Erbschaft von Herzogwalde bis zur Straße von Köpzig nach Helmsdorf (850 m Weidungsfläche) wird für die Dauer der Bauarbeiten für Ämtlichen öffentlichen Verkehr gesperrt.

Keißen, am 15. Mai 1934. Die Amtshauptmannschaft.

Sonnabend, den 19. Mai 1934, vormittags 1/2 12 Uhr sollen im Stadtverordnetenrat (Rathaus 1 Treppe) die sächsischen **Grasungen** meistbietend versteigert werden. Wilsdruff, am 15. Mai 1934. Der Stadtrat.

Nußholzversteigerung Staatsforstrevier Spechtshausen.

Mittwoch, den 23. Mai 1934, vormittags 10 Uhr sollen im „Amstha“ in Tharandt versteigert werden:

- 1500 Stück m. Stämme 10/30 cm Durchmesser. = 890 fm,
- 28 Stück b. Röße 15/50 cm Oberst. = 7 fm,
- 4500 Stück m. Röße 7/44 cm Oberst. = 198 fm,
- 8400 Stück m. Baum- und Weipolze 3/6 cm Oberst.

Aufbewahrt im Rathshaus in Abt. 38 und in den Durchsahungen Abt. 42, 48 und 142.

Vorkamt Spechtshausen. Forsthaus Dresden.

Unsere Geschäftsräume

sind am Pfingst-Sonnabend für den Verkehr mit dem Publikum nur von 10-11 Uhr geöffnet.

Stadtbank Wilsdruff

— Stadtgirokasse —

Wilsdruffer Bank e. G. m. b. H.

Lindenschlösschen

Voranzettel 3. Feiertag, abends 8 Uhr

Fest-Konzert mit Ball

ausgeführt vom gesamten Stadtorchester.

Leitung: Emald Philipp, Stadt. Musikdirektor.

Besonders empfehle ich

MAGGI-Suppen

denn MAGGI legt großen Wert auf Qualität
TWürfel nur 10 Pf.



aus dem
Schuhhaus Richard Breuer
Wilsdruff am Markt Ruf 400

Zu spät ist es mit der Neubestellung unserer Zeitung noch nicht. Sämtliche Postanstalten des deutschen Reiches sowie unsere Austräger und unsere Geschäftsstelle nehmen noch fortwährend Bestellungen auf das „Wilsdruffer Tageblatt“ entgegen.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß heute mittag 12 Uhr mein innigstgeliebter Gatte und treuherziger Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr Wirtschaftsbesitzer
Theodor Franz Zschunke
im 57. Lebensjahre plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist.

Grumbach, am 15. Mai 1934.

In tiefer Trauer
Frieda verw. Zschunke
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 1/2 5 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Zum **Pfingstfest**
der neue fesche Kleiderhut der handgeflochtene echte Hut, der kleidsame Frauenhut, die Sommerkappe u. Mütze

Für die Kleinen und Kleinsten: weiche Hüthen und Käppchen

Getragene Hüte werden wie neu bekannt billig und sofort umgearbeitet. Führe alle Kopfweilen.

Huthaus Rosa Rother
Dresdner Straße 66

Magen-Inspektor
der köstliche Kräuter-Likör. Erhältl. in Fach-Geschäften und Gaststätten

Stets jetzigen
Rhabarber
Rake, Gartenbau.

Unsere Pfingst-Sonntagsnummer

gelangt am 19. Mai nachmittags zur Ausgabe. Sie liegt demnach mehr als 3 Tage aus und erfährt während dieser Zeit zweifellos eine eingehende Beachtung. Es empfiehlt sich deshalb die Aufgabe einer Anzeige in dieser Nummer, da sie eine außerordentlich günstige Werbemöglichkeit bietet. Wir erbitten

Größere Geschäftsanzeigen usw. bis Freitag den 18. Mai nachmittags

Familiennachrichten können noch am Pfingstsonnabend bis vormittags 9 Uhr aufgegeben werden.

Wilsdruff, Zellaer Straße 29

Verlag des „Wilsdruffer Tageblattes“